

MIKROPLASTIK DURCH SPORT IN DER UMWELT



Dr. Karin Fehres
Vorstand Sportentwicklung

22. März 2019 • Erfurt / LSB Thüringen

Gliederung

1. Gesundheitsgefährdung durch PAK's in den Granulaten von Kunststoffrasenplätzen
2. Entsorgung von Kunststoffrasenplätzen und Kunststoffbahnen
3. Mikroplastikeintrag in die Umwelt durch Granulate auf Kunstrasenplätzen
4. Der Sachstand in der EU und in Deutschland
5. Ausblick



Gesundheitsgefährdung durch PAK's in den Granulaten von Kunststoffrasenplätzen

PAKs = Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe

- Entstehen bei Verbrennung von organischem Material: Kohle, Heizöl, Holz, Tabak
- Sind überall in der Luft: Reifenabrieb und Motorenabgase im Straßenverkehr
- Entstehen bei der Zubereitung von Lebensmitteln: geräucherter / gegrillter Fisch oder Fleisch
- Sind in Recyclinggranulaten SBR / ELT (nicht in Neugranulaten)

Zur vertiefenden Lektüre:

https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/376/publikationen/polyzyklische_aromatische_kohlenwasserstoffe.pdf



Entsorgung von Kunststoffrasenplätzen und Kunststoffbahnen

- Je nach Nutzungsintensität Erneuerung nach spätestens 15 Jahren erforderlich
- Herausforderungen:
 - Recycling (häufig energetische Verwertung)
 - hohe Entsorgungskosten (Sondermüll)
 - selten echtes Recycling



Mikroplastikeintrag in die Umwelt durch Granulate auf Kunstrasenplätzen 1/2

Mikroplastik: aus Kunststofffasern (Verschleiß, Abrieb, Instandhaltung) und eingesetzte Kunststofffüllstoffe (Granulatpartikel)

EU-Studie:

- Granulatpartikel über Boden in Erdreich und über Drainage in Grund-/Abwasser
- Beeinträchtigung der Biodiversität

Studien in Deutschland fehlen noch, derzeit in Planung beim BISp

Mikroplastikeintrag in die Umwelt durch Granulate auf Kunstrasenplätzen 2/2

- Verschleiß eines Kunststoffrasenplatzes um ca. 50% in zehn Jahren
- Verschleiß von Granulat, ca. 1 Tonne pro Platz und Jahr
- Das Granulat gelangt in das Abwasser => Bach => Fluss => Meer
- Mikroplastik-Emissionen aus Sport- und Spielplätzen, insbesondere von Kunststoffrasen-Spielfeldern für Fußball, an fünfter Stelle der Quellen für primäres Mikroplastik in Deutschland (Studie 2018)

Konsequenzen:

- Angemessene Maßnahmen zur Vermeidung von Austrag des Mikroplastiks und Eintrag ins Gewässer bereits in Planungsphase berücksichtigen
- Alternative: Korkgranulat als Infillmaterial

Der Sachstand in der EU und in Deutschland

EU: Juni 2016 Auftrag der EU Kommission

Identifizierung von gefährlichen Substanzen in Recyclinggranulaten

28. Februar 2017 ECHA Berichtsergebnis und Empfehlungen

Die Wahrscheinlichkeit an Krebs zu erkranken, ist sehr niedrig;

Empfehlungen, u.a.:

- Messung der PAK Konzentration
- Ausreichende Belüftung von Indoor Anlagen
- Sofortige Behandlung von Schürfwunden

Der Sachstand in der EU und in Deutschland

Deutschland

41. Sportministerkonferenz am 9./10. November 2017 in St. Wendel

Die SMK nimmt die Problemlage von Kunstrasenplätzen zur Kenntnis und bittet die Bundesregierung um Überprüfung, Berichterstattung und ggf. Anmeldung von Veränderungsbedarf bei der EU.

Ergebnisse noch offen

Der Sachstand in der EU und in Deutschland

Hessen:

Kein Einsatz mehr von Altreifenmaterial und Einstellung der Förderung entsprechender Plätze

Sachsen:

Vorläufig keine Förderung von Maßnahmen zur Sanierung und Neubau von Sportstätten mit SBR-Granulat (Styrol-Butadien-Rubber-Granulat)



Ausblick

- Bearbeitung des Themas durch MOs (u.a. DFB, DHoB, LSV Baden-Württemberg, LSB Niedersachsen)
- Anmeldung des Themas bei kommunalen Spitzenverbände, AG Sportstätten der SMK, ADS-Jahrestagung, Fachforum Sportstätten durch den DOSB
- Einrichtung einer DOSB-Arbeitsgruppe mit dem Auftrag, den weiteren Prozess zu beobachten und Handlungsempfehlungen für den Sport zu erarbeiten.



Vielen Dank für das
Interesse und die
Aufmerksamkeit!

Dr. Karin Fehres
Vorstand Sportentwicklung

Christian Siegel
Ressortleiter
Sportstätten und Umwelt
siegel@dosb.de
069-6700360

